

Wenn es in Deinen Gefäßen zu eng wird.

Gefäßverengung vermeiden
mit ASS axicur® 100 mg TAH



ASS und die Thrombozyten

Die Acetylsalicylsäure (ASS) wurde vor 120 Jahren als Schmerzmittel eingeführt. Doch ASS kann noch mehr: In geringen Dosen wirkt es auf die Blutgerinnung und hemmt diese, was sich positiv auf den Blutfluss auswirkt. Seit 1977 steht Acetylsalicylsäure sogar auf der „Liste der unentbehrlichen Arzneimittel“ der Weltgesundheitsorganisation WHO!¹

ASS gehört in geringer Dosierung zu einer Gruppe von Medikamenten, die Thrombozytenaggregationshemmer genannt werden. Thrombozyten sind kleine scheibenförmige Zellkörper, die frei im Blut schwimmen. Ihre wichtigste Funktion ist die Gerinnung des Blutes, z. B. bei Verletzungen. Es entsteht ein Blutpfropfen, der dafür sorgt, dass wir möglichst wenig Blut verlieren. Jedoch können bestimmte Erkrankungen, Medikamente (wie zum Beispiel die Pille) oder auch erbliche Faktoren das Risiko für ein Blutgerinnsel in der Blutbahn erhöhen. Der Blutfluss ist dann behindert und die Sauerstoffverteilung wird extrem verringert. Wenn die Sauerstoffzufuhr im Herz abgeschnitten wird, kann es zu einem Herzinfarkt oder einer Angina Pectoris kommen; im Gehirn kann es zu einem Schlaganfall führen.

Wann wird ASS angewendet?

ASS kann in einer geringen Dosierung von 100 mg das Risiko der Entstehung von Blutgerinnseln verringern und folgenden Erkrankungen vorbeugen:



Herzinfarkt



Schlaganfall

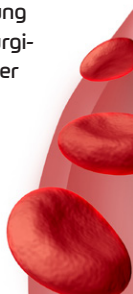


Störungen des Herz-Kreislauf-Systems

bei Patienten mit stabiler oder instabiler
Angina Pectoris (Schmerzen im Brustbereich)

ASS 100 mg wird ebenfalls angewendet, um der Entstehung von Blutgerinnseln nach bestimmten Arten von herzchirurgischen Eingriffen zur Erweiterung oder zum Offenhalten der Blutgefäße vorzubeugen.

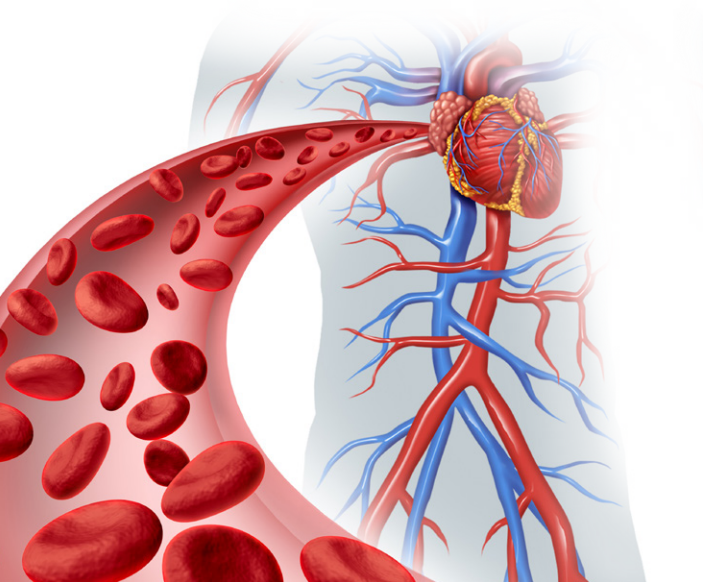
Dieses Arzneimittel eignet sich nicht für Notfallsituationen. Es kann nur zur Vorbeugung eingenommen werden.



Worauf müssen Sie achten, wenn Sie Acetylsalicylsäure (ASS) einnehmen?

Unter der Behandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten besteht ein erhöhtes Blutungsrisiko. Daher sind bestimmte Vorsichtsmaßnahmen wichtig:

- Informieren Sie alle behandelnden Ärzte darüber, dass Sie gerinnungshemmende Medikamente einnehmen. Das ist vor allem dann wichtig, wenn Operationen, Katheter-Untersuchungen, Magen-Darm-Spiegelungen oder auch Zahnbehandlungen anstehen. Unter Umständen ist vor der Behandlung eine Änderung oder gar ein Absetzen des Blutgerinnungshemmers notwendig.
- Es gibt zahlreiche Medikamente, die zu einer Veränderung der Wirkung von gerinnungshemmenden Medikamenten führen. Einige von ihnen können das Blutungsrisiko erheblich erhöhen. Fragen Sie daher vor der Einnahme weiterer Medikamente Ihren Arzt oder Apotheker nach möglichen Wechselwirkungen und beachten Sie die Packungsbeilage.



Nehmen Sie ASS ein oder hat Ihnen der Arzt ein ASS Präparat empfohlen?

Bei bestehenden Herz-Kreislauf-Erkrankungen wird die regelmäßige Einnahme von ASS empfohlen. Der Blutverdünnung kann einem erneuten Herzinfarkt oder Schlaganfall vorbeugen. ASS axicur® 100 mg TAH mit dem Wirkstoff Acetylsalicylsäure ist zudem magensaftresistent. Das Medikament wird in Deutschland gefertigt und ist als 100er Packung erhältlich.

Erhältlich in Ihrer Apotheke

ASS axicur® 100 mg TAH
magensaftresistente Tabletten

Wirkstoff:
Acetylsalicylsäure
100 Tabletten ●

Thrombozytenaggregationshemmer

axicur®

deutsche Herstellung

magensaftresistent

zur Langzeittherapie

ASS axicur® 100 mg TAH, magensaftresistente Tabletten – Wirkstoff: Acetylsalicylsäure.
Anwendungsgebiete: Wird angewendet, um das Risiko der Entstehung von Blutgerinnseln zu verringern und folgenden Erkrankungen vorzubeugen: Herzinfarkt, Schlaganfall, Störungen des Herz-Kreislauf-Systems bei Pat. mit stabiler oder instabiler Angina Pectoris (Schmerzen im Brustbereich). Vorbeugung von der Entstehung von Blutgerinnseln nach best. Arten von herzchirurgischen Eingriffen durch Erweiterung oder Offenhalten von Blutgefäßen. Nicht für Notfallsituationen geeignet. Enthält Lactose. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** axicorp Pharma GmbH, 61381 Friedrichsdorf. Stand: Juni 2019

Ernährungstipps für eine bessere Durchblutung



Grünes Gemüse (Grünkohl, Salat, Rucola, Spinat)

Grünes Gemüse enthält verschiedene B-Vitamine sowie Zellschutzvitamine A und C, Mineralstoffe und Bitterstoffe. Dadurch wird die Durchblutung gefördert und der Blutdruck reguliert.



Knoblauch

Durch seinen günstigen Einfluss auf den Blutfettgehalt entlastet Knoblauch den Kreislauf und kann deshalb schädlichen Ablagerungen vorbeugen, die die Arterien verengen.



Goji-Beeren/Sanddorn/Cranberries

Die enthaltenen Carotinoide binden Kalk- und andere Ablagerungen in den Blutgefäßen und sorgen so für eine bessere Durchblutung. Man kann sie ins Müsli geben, auf Salat streuen oder einfach als Snack zwischendurch genießen.



Kaltwasserfische (Lachs, Makrele, Hering)

Diese Fische enthalten Omega-3-Fettsäuren, die zu den wichtigsten Fettsäuren für den menschlichen Organismus gehören. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass sie sich positiv auf die Durchblutung, die Viskosität des Blutes sowie die Blutfettwerte auswirken.



Leinöl-/Walnuss-/Rapsöl

Diese Öle sind eine wertvolle Ergänzung für eine ausreichende Versorgung mit Omega-3-Fettsäuren. Sie enthalten gesunde Fette wie die Alpha-Linolensäure, die die Adern elastischer machen, den Blutdruck senken und gefährlichen Blutgerinnseln vorbeugen.



¹ <https://m.simplyscience.ch/teens-liesnach-archiv/articles/wie-wirkt-eigentlich-aspirin.html>

Alltagstipps für einen intakten Blutfluss



Genug trinken

Achten Sie darauf, ausreichend zu trinken. Wasser verdünnt das Blut, so dass es besser im Körper zirkulieren kann.



Gesunde und ausgewogene Ernährung

Essen Sie weniger fett- und zuckerreiche Speisen. Besonders wichtig ist ein regelmäßiger Verzehr von Obst, frischem Salat und Gemüse. Greifen Sie häufiger zu Produkten mit Vollkornmehl.



Reduktion des Konsums von Alkohol und Nikotin

Alkohol schadet der Durchblutung und fördert Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Rauchen stellt einen besonders großen Risikofaktor für Gefäßkrankheiten dar.



Nordic Walking

Regelmäßiges Walking fördert das allgemeine Wohlbefinden, macht fit und hält gesund – und das zu jeder Jahreszeit. Es verbessert dauerhaft die Durchblutung des ganzen Körpers, stärkt das Herz und trainiert den Kreislauf.



Wechselduschen

Indem Sie Ihren Körper abwechselnd kaltem und warmem Wasser aussetzen, verbessern Sie die Kontraktionsfähigkeit Ihrer Blutgefäße. Bei kaltem Wasser ziehen sich die Gefäße zusammen, bei warmen Temperaturen weiten sie sich.



Massagen

Wirken nicht nur wohltuend, sondern fördern die Durchblutung. Durch die sanfte Druckausübung erweitern sich die Blutgefäße und der Blutfluss wird erleichtert.

